

# grüggüü güggü



FIRMA  
Tag der offenen Türme

RINDVIEH  
Eierstockzysten – wenn das «Ei» nicht springt

**FORS+**  
KUNZ KUNATH

# Impressum

## HERAUSGEBER

Kunz Kunath AG  
Kirchbergstrasse 13  
3401 Burgdorf

## BERATUNG

Burgdorf 034 427 00 00  
Weinfelden 071 531 13 31  
www.fors-futter.ch

## CHEFREDAKTION

Ursula Tröhler

## REDAKTION

Peter Stadelmann  
Philippe Savary  
Christoph Reinhard  
Romina Waldvogel  
Urs Iseli  
Ursula Tröhler

## DESIGN

Dario Zaugg  
Kunz Kunath AG, Burgdorf

## DRUCK UND VERSAND

Haller + Jenzer AG, Burgdorf

Kundenzeitschrift, 90. Jg.  
erscheint 3 x jährlich  
zweisprachig

Auflage: 11'600 Ex. deutsch  
1'600 Ex. französisch

## UNSERE PARTNER

- Profutter AG  
3534 Signau
- Mühle Fraubrunnen  
3312 Fraubrunnen
- Neumühle AG  
6022 Grosswangen
- Neumühle Rickenbach  
GmbH  
6221 Rickenbach
- Mühle Scherz  
5246 Scherz
- Wicki Mühle AG  
6170 Schüpfheim

# Inhaltsverzeichnis

## EDITORIAL

Wir haben in die Landesversorgung investiert ..... 3

## RINDVIEH

Rinderaufzucht – mit guter Kondition zum ersten Kalb ..... 4

## RINDVIEH

Eierstockzysten – wenn das «Ei» nicht springt ..... 6

## FIRMA

Unser neuer Lagersilo ist in Betrieb! ..... 8

## FIRMA

Tag der offenen Türme ..... 10

## GEFLÜGEL

Unerwünschte Gäste im Hühnerstall ..... 11

## SCHWEINE

Hygiene im Schweinestall ..... 12

## SCHWEINE

Management Deckphase ..... 14

## Rüegg Gallipor AG Geflügelzucht

8560 Märstetten

Tel. 071 / 659 05 05 Fax. 071 / 659 05 20



- auch Bio-Küken und Bio-Junghennen mit Zertifikat
- Farben Braun, Weiss, Schwarz, Silver
- Aufzucht in Volieren und Wintergärten

*Wir liefern laufend gesunde,  
leistungsfähige Küken + Junghennen*

- Eierverpackungsmaterial 4er, 6er, 10er Schachteln, usw.
- Legenest, Futterautomaten, Tränken, usw.
- Lieferung franko Hof oder abgeholt in Märstetten

*Rufen Sie uns an wir beraten Sie gerne!*

# Wir haben in die Landesversorgung investiert

## LIEBE LESERINNEN UND LESER

Die Schweiz ist bei vielen Produkten auf Importe angewiesen. Dass der Nachschub jedoch in besonderen Fällen ins Stocken geraten kann, wird uns gerade in der aktuellen Zeit in aller Deutlichkeit aufgezeigt. Um dennoch über eine beschränkte Zeit die Versorgung mit lebensnotwendigen Gütern sicherzustellen, kennen wir in der Schweiz die Pflichtlagerhaltung. Kann die Nachfrage nach wichtigen Grundversorgungsgütern aufgrund eines Engpasses über den Markt nicht mehr gedeckt werden, stellen Vorräte, die bei Bedarf freigegeben werden können, ein wertvolles Instrument der wirtschaftlichen Landesversorgung dar. Das System der Pflichtlagerhaltung basiert auf der Zusammenarbeit zwischen dem Staat und der Wirtschaft. Der Bund legt die Zusammensetzung und das Ausmass der Pflichtlager fest. Die Vorräte werden jedoch nicht vom Bund, sondern von privaten Unternehmen gehalten und sind in deren Eigentum. Aktuell halten rund 300 Unternehmen ein Pflichtlager. Pflichtlager gibt es für die menschliche Ernährung (Zucker, Reis, Speiseöle und -fette, Hart- und Weichweizen, Kaffee, Rohstoffe für die Hefeherzeugung), für die Landwirtschaft (Getreide, Proteinträger, Saatgut, Dünger), für die Energieerzeugung (Autobenzin, Diesel, Heizöl, Kerosin, Erdgas, Uranbrennelemente), für Heilmittel sowie für industrielle Güter (Kunststoffe: Polyethylen etc.). Betraf es im Bereich der Getreide und Eiweissträger bis vor wenigen Jahren nur Importeure von Futtermitteln, die Pflichtlager halten mussten, sind neustens auch Hersteller für Mischfutter dafür verantwortlich.

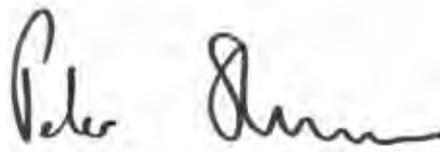
Da einerseits geeignete Lager in der Schweiz, vor allem für Proteinträger, knapp sind und andererseits diese in den meisten Fällen für uns geografisch nicht ideal gelegen sind, haben wir beschlossen, die Pflichtlager in einem neuen Siloturm gleich neben dem Produktionswerk in Burgdorf zu realisieren. Damit können wir regelmässig die Pflichtlagerware kostengünstig austauschen und verfügen so immer über relativ frische Rohstoffe. Ein weiterer Vorteil des Neubaus ist sicher auch, dass wir dank der markant ausgebauten Rohstofflagerkapazität die Annahme der Rohstoffe besser koordinieren können und damit weniger Gefahr laufen, dass uns diese bei Lieferverzögerungen ausgehen.

Lange haben wir gewartet, um mit Ihnen zusammen – liebe Kundinnen und Kunden – unseren neuen Siloturm feierlich zu eröffnen.

Der Siloturm inklusive Annahmegosse und Verladezellen sowie Anbindung an das bestehende Mischfutterwerk wurde in 1½-jähriger Bauzeit erstellt. Beeindruckend waren vor allem die zweimal 14-tägigen Gleitphasen. Während dieser Zeit wuchs der Turm täglich während 24 Stunden vier Meter in die Höhe. Im Januar 2021 konnten wir die ersten Zellen mit Getreide füllen. Erfahren Sie mehr über dieses imposante Bauwerk in dieser Ausgabe!

Lange haben wir gewartet, um mit Ihnen zusammen – liebe Kundinnen und Kunden – unseren neuen Siloturm feierlich zu eröffnen. Nun sind wir zuversichtlich, dies Ende August durchführen zu können. Besuchen Sie uns am Samstag, 28. August, oder am Sonntag, 29. August 2021, am Tag der offenen Türme. Beim Rundgang durch den Siloturm erfahren Sie Interessantes über den Bau, Spannendes über unser Unternehmen und die Branche sowie Wissenswertes über unsere Produkte und die Tierernährung. Werfen Sie bei dieser Gelegenheit auch einen Blick hinter die Kulissen der Futterherstellung und besuchen Sie unser Mischfutterwerk! Nicht zuletzt warten noch weitere Überraschungen auf Sie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Peter Stadelmann,  
Geschäftsführer



## TEIL 3: TRÄCHTIGKEITSPHASE

# Rinderaufzucht – mit guter Kondition zum ersten Kalb



**Startphase**  
0–5 Monate

**Jugendphase**  
5–8 Monate

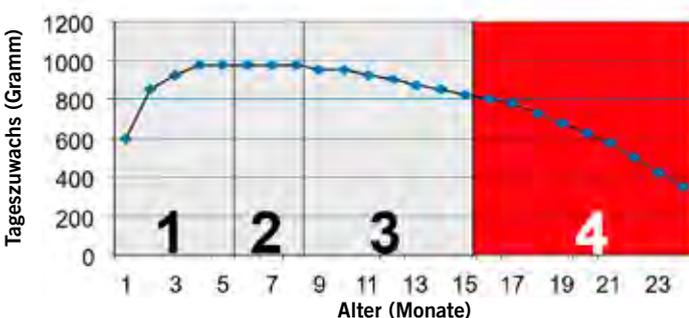
**Pubertätsphase**  
8–14 Monate

**Trächtigkeitsphase**  
14–24 Monate

In den ersten beiden Teilen dieser Serie wurden die Bedürfnisse der Rinder bis zur Besamung betrachtet. Zum Abschluss widmen wir uns den Schlüsselementen für eine erfolgreiche Trächtigkeitsphase und die optimale Vorbereitung auf die Laktation.

## DIE TRÄCHTIGKEITSPHASE

Nach der erfolgreichen Belegung mit 15 Monaten folgt in der Aufzucht eine ruhige Phase mit tieferen Wachstumszielen. Die Tiere sollen lernen, möglichst viel Grundfutter aufzunehmen. Die Konzentration der Ration muss verdünnt werden, da das Risiko der Verfettung in dieser Phase zunimmt. Die optimale Körperkondition, um bei Rindern eine leichte Abkalbung zu fördern, liegt bei einem BCS von 3,0 bis 3,25. Bei höheren Werten haben die Tiere Fett in ihrer Beckenhöhle abgelagert, welches dann die Geburtswege einengt und zu einer Schweregeburt führen kann.



Angestrebter Tageszuwachs während der Aufzucht

Während der Trächtigkeit können die Kosten der Fütterung tief gehalten werden. Weidehaltung oder Sömmerung ist in dieser Phase geeignet, um eine gute Körperkondition zu erreichen und die Widerstandskraft der Rinder zu trainieren.

## ZIELE DER TRÄCHTIGKEITSPHASE

1. Wachstum ohne Verfettung
2. Vitale Rinder = gesunde Kälber
3. Grundfutteraufnahme maximieren

## RATIONSPARAMETER

- max. 850 VEM (5,6 MJ NEL), 15 % RP
- Weide, Grassilage und Dürrfutter
- Mineralstoffe und Spurenelemente beachten

### FORS 2835 Diamant Gourmet

- Erlaubt einfache und praktische Mineralstoffzufuhr im Freien
- Rinder können selbstständig den Bedarf decken



### FORS 2823 Selenplus

- Leckstein mit hohem Selenanteil
- Praktische zusätzliche Abdeckung mit Selen



**FORS 2807 Diamant Mg-Se-Biotin**

- Hochwertiger Mehlmittelstoff
- Passt zu calciumreichem und phosphorarmem Grundfutter
- Mit Magnesium, Biotin und pansenstabilem Selen

**FORS 2872 Vivoviv 2:1 Biotin**

- Hochwertiger Würfelmineralstoff
- Erlaubt staubfreie Fütterung
- Biotin fördert die Klauengesundheit



In der Fütterung muss die Versorgung mit Mineralstoffen und Spurenelementen sowie mit Viehsalz beachtet werden. Die Gehalte im Grundfutter sind schwankend, obwohl in dieser Phase hauptsächlich grasbasierte Grundfutter eingesetzt werden. Grundsätzlich wird der Bedarf an Kalzium und Phosphor über das Gras gedeckt. Die Verabreichung von Mineralstoffprodukten ist jedoch auch wichtig, um den Spurenelementbedarf der Tiere zu decken. Mit den FORS-Leckeimern oder -Lecksteinen können sich die Rinder gut selbst versorgen, die Kontrolle der Aufnahme ist aber bei Mineralfutter aus dem Sack besser.

**DIE VORBEREITUNG AUF DIE LAKTATION**

Spätestens einen Monat vor der Kalbung empfiehlt es sich, die Rinder noch einmal zu beurteilen und die allfälligen Mängel (Euteranlage, Parasiten, Unterernährung) zu behandeln. Die zur Kalbung anstehenden Rinder sollten zeitgerecht (mindestens drei Wochen vor der Geburt) in die Herde integriert werden. Einerseits um den Stoffwechsel an die neue Ration zu gewöhnen und andererseits um die Tiere selbst mit der neuen Umgebung vertraut zu machen. Vor allem in dicht belegten Laufställen leiden besonders die Rinder unter den Rangordnungskonflikten.

Zusätzlich können die Rinder durch eine optimale Anfütterung mit FORS 2750 Toplac auf die Abkalbung und die kommende Laktation vorbereitet werden. Toplac unterstützt die Immunität und Vitalität von Kuh und Kalb und hilft dem Stoffwechsel, den Übergang zur Milchproduktion zu meistern.

**FORS 2750 Toplac**

- Das Ergänzungsfutter zur Förderung der Widerstandsfähigkeit und Vorbereitung auf die nächste Laktation enthält zahlreiche Wirkstoffe, um Ihre Tiere zu unterstützen
- Omnigen zur Förderung der Widerstandsfähigkeit und Stressresistenz
- Hohe Vitaminisierung und organische Spurenelemente zur Versorgung des ungeborenen Kalbes und zur Förderung der Kolostrumqualität
- Hydrolisierte Hefen zur Förderung der Pansenflora
- Eine den Bedürfnissen angepasste Mineralisierung
- Anwendung: 1 kg pro Tier und Tag, drei Wochen vor dem Abkalben bis zur Kalbung

**GEBURTSHILFE**

Vor allem bei der ersten Abkalbung müssen sich die Geburtswege langsam dehnen, damit das Kalb durchtreten kann. So können vom Blasensprung bis zur Geburt des Kalbs durchaus vier bis sechs Stunden vergehen. Solange die Schultern des Kalbs noch nicht geboren sind, besteht bei Normallage keine Gefahr. Das Kalb muss nicht sofort herausgezogen werden, sobald seine Klauenspitzen in der Schamspalte sichtbar sind. Im Gegenteil: Greifen Sie mit Zughilfe ein, bevor der Kopf geboren ist, können Sie die Geburt unnötig verkomplizieren. Erst wenn drei Stunden nach Beginn der Presswehen kein Geburtsfortschritt erkennbar ist, sollte Hilfe geleistet werden – vorausgesetzt, das Kalb liegt richtig. Ist nach einem kurzen Versuch klar, dass das Kalb nur mit grosser Kraftanstrengung herausgeholt werden kann, oder ist 15 Minuten nach Beginn des Ziehens noch kein Geburtsfortschritt gelungen, ist es ratsam, tierärztliche Hilfe anzufordern.

Philippe Savary



## Eierstockzysten – wenn das «Ei» nicht springt

Bleibt der Eisprung am Brunstende aus, wächst das Bläschen auf dem Eierstock weiter und es entstehen Zysten. Kühe mit Zysten können dauerbrünstig sein, häufiger blockieren die Zysten allerdings den Zyklus und die Tiere zeigen keine Brunstsymptome mehr. Das Resultat bleibt dasselbe: leere Kühe, lange Laktationen und schliesslich der vorzeitige Abgang aus der Herde.

### DAS SCHWÄCHSTE GLIED IN DER KETTE

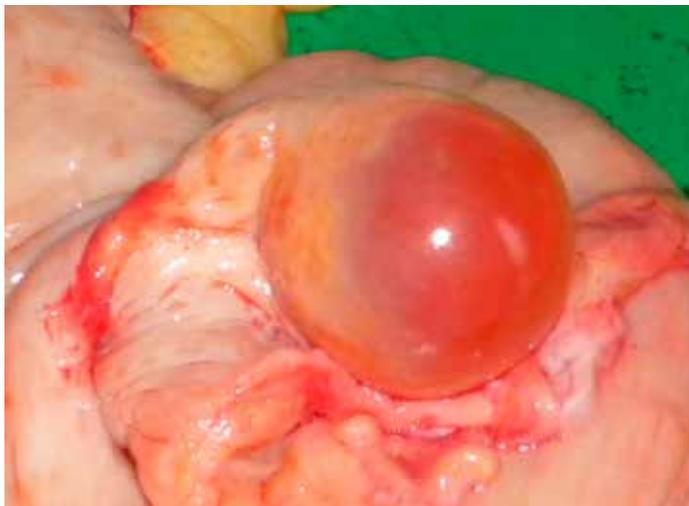
Eine Kuh mit Mangel oder Stress reduziert als Erstes ihre Fruchtbarkeit. Diese Tatsache ist evolutionär bedingt, da es nicht ratsam ist, neues Leben entstehen zu lassen, wenn die Versorgung des Muttertieres nicht gesichert ist. Ein ausbleibender Eisprung und die folgende Bildung einer Zyste weisen somit auf eine Unregelmässigkeit in der Fütterung und Haltung der Kühe hin, welche die Freisetzung der Fruchtbarkeits-hormone stört.



Zu schwere Kühe mobilisieren anfangs der Laktation oft Körperfett. Dies führt zu einem erhöhten Zystenrisiko.

### NEGATIVE ENERGIEBILANZ: NEGATIVE FOLGEN

Die Ursachen, die zu Eierstockzysten führen, sind vielschichtig und verstärken sich gegenseitig. Es zeigt sich jedoch, dass eine negative Energiebilanz nach dem Kalben die wichtigste Ursache ist. Kühe, die sich in einem Energiedefizit befinden, bilden häufig nur noch einen Bruchteil der normalen Menge des Eisprunghormons LH – zu wenig, um damit den Eisprung auszulösen. Die Brunstblase bleibt in diesen Fällen auf dem Eierstock bestehen und wächst weiter, bis sie Zystengrösse erreicht hat und hormonelle Entgleisungen auslöst. Einen Energiemangel vor und nach dem Abkalben zu vermeiden oder im Bedarfsfall schnell einzugreifen, ist für die Vorbeugung von Zysten entscheidend. Da insbesondere schwere Kühe, die zu Laktationsbeginn Körperfett mobilisieren, gefährdet sind, beginnt die Vorsorge bereits in der vorausgehenden Laktation.



Dünnwandige Zyste

Während der Galtphase soll der Futtermittelverzehr der Kühe mit einer qualitativ hochwertigen, aber energiearmen Ration gefördert werden. Auch ein angepasstes Anfüttern in den letzten Wochen vor dem Abkalben wirkt sich positiv auf die Stoffwechselgesundheit und die Fermentation im Pansen aus.

## — UNSERE LÖSUNGEN —

### FORS 2753 Safestart

- Gut geschützte Eiweissverbindungen zur Entlastung des Pansens
- Hydrolisierte Hefen zur Unterstützung der Pansenflora
- Omnigen zur Förderung der Immunität und Stresstoleranz
- Beta-Carotin zur Förderung der Fruchtbarkeit



### FORS 2885 Reglan Quick

- Enthält Propylenglykol, L-Carnitin und Glycerin
- Starthilfe nach dem Abkalben
- Hilft bei Fressunlust und Schlaptheit
- Verringert die Ketose-Gefahr



**RISIKOFAKTOREN FÜR DIE ENTSTEHUNG VON ZYSTEN**

Erhöhtes Zystenrisiko	Warnsignale
Abbau von Körperkondition	> 1 BCS-Punkt abgebaut
Energiemangel/ Ketose	Milcheiweiss < 3,2 % Fett-Eiweiss-Verhältnis zu Laktationsbeginn > 1,5 Azetontest +
Rohfasermangel/ Azidose	Milchfett < 3,6 % Fett-Eiweiss-Verhältnis < 1 Eingeschränkte Pansentätigkeit: Kauschläge < 55 pro Bissen Pansengeräusche reduziert
Eiweissübersversorgung	Harnstoffwerte > 30 mg/dl
Mineralstoffdefizit	Mangel an Selen, Mangan, Kupfer, Zink
Vitaminmangel	Mangel an Vitamin E und Beta-Carotin
Pilzgifte	Hohe Mykotoxingehalte Hefebefall in der Silage
Ungünstige Stallverhältnisse	Überbelegung Hitze Hohe Luftfeuchtigkeit Wassermangel

Quelle: die-fruchtbare-kuh.ch

**PROBLEMTIERE ERKENNEN UND BEHANDELN**

Ein besonderes Augenmerk muss auf Risikotiere gelegt werden: Fette Kühe, Mütter von Zwillingen und Tiere mit einer gestörten Nachgeburtsphase haben ein verringertes Hungergefühl und fressen deswegen nicht genügend. Mobilisieren sie im Anschluss Fettgewebe, um ihr Energiedefizit auszugleichen, sind Stoffwechselprobleme wahrscheinlich. Die Überwachung der Milchfett- und Eiweissgehalte in der Startphase sowie ein Ketonkörpernachweis (Teststreifen oder Blutprobe durch Tierarzt) sind bei solchen Tieren angezeigt.

Bei den ersten Anzeichen empfiehlt es sich, mit stoffwechselstabilisierenden Produkten entgegenzuwirken. Je früher die Kuh mit Diätfuttermittel unterstützt wird, umso geringer sind die negativen Auswirkungen. Der Einsatz von Propylenglykol und anderen glucoplastischen Substanzen hilft gezielt, der Ketose vorzubeugen sowie eine aufgetretene Ketose zu bekämpfen. Sie dienen als Energiequellen und unterstützen die Leber in ihrer Funktion.

Unsere FORS-Berater informieren Sie gerne über unsere Problemlöser und deren Anwendung.

Philippe Savary

**FORS 4750 Propyfors**

- Zur Vorbeugung von Ketose
- Liefert schnell verfügbare Energie
- Belastet die Leber nicht
- Fördert den Verzehr



## Unser neuer Lagersilo für Getreide und Sojaprodukte ist in Betrieb!



Lkw beim Verlad

**Nach gut 18-monatiger Bauzeit konnten wir im vergangenen Februar unsere neue Lageranlage in Betrieb nehmen. Per 1. Juni 2021 haben wir bereits 9'000 Tonnen Rohstoffe eingelagert!**

Die Annahmelleistung beträgt für Getreide 180 t/h und für Soja- und andere Eiweissprodukte 120 t/h. In der neuen Annahmegosse haben 50 m<sup>3</sup> Platz, sodass ein Lkw innert wenigen Minuten seine Ware abladen und das Betriebsgelände wieder verlassen kann.

Der Silo besteht aus 30 Lagerzellen mit je 800 m<sup>3</sup> Inhalt. Dies ergibt eine Lagerkapazität für circa 19'500 Tonnen Weizen oder 13'000 Tonnen Sojaextraktionsschrot.

Um den Silo mit Getreide zu füllen, sind 780 Lkws nötig; bei 20 Anlieferungen pro Tag wäre der Silo in 39 Arbeitstagen gefüllt.



Lkw an der Gosse beim Ablad

GESAMTPROJEKT (VERBINDUNGSKANAL, ANNAHMEGOSSE UND SILO)	
Beton	5'500 m <sup>3</sup>
Bewehrungsverbrauch (Stahl)	520'000 kg
Treppenhaus: 45 vorgefertigte Betonelemente mit je 7 Tritten ergibt	315 Stufen
Gesamthöhe des Turmes	60 m
Aushub	6'000 m <sup>3</sup>
Gebäudevolumen gesamt	37'000 m <sup>3</sup>

22 Zellen sind mit einem grossen Vibro-Austragapparat ausgerüstet, sodass auch schwerfliessende Produkte problemlos gelagert und mit Massenfluss (first in – first out) ausgetragen werden können. Die anderen acht Zellen sind ausschliesslich für die Getreidelagerung bestimmt und sind mit einer Kühlanlage ausgerüstet. In allen Zellen wird die Lagertemperatur kontinuierlich überwacht.



Vibro-Austragapparate im Kellergeschoss



Verteilgeschoss mit Zirkularförderer

### GLEITETAPPEN 1 + 2 FÜR DEN SILO

Abtalschierte Fläche: **35'000 m<sup>2</sup>**, entspricht ca. 5 Fussballfeldern

Betonverbrauch: **3'800 m<sup>3</sup>**, pro Stunde wurden im Schnitt 12 t Beton verbaut (32 Tage à 24 h)

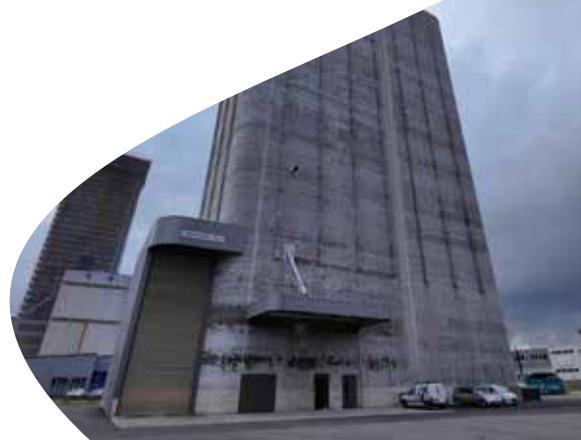
Bewehrungseisen: **345'000 kg** Stahl, pro Stunde wurden 500 kg Bewehrung montiert

Durchschnittliche Gleitgeschwindigkeit: **16 cm pro Stunde**

**28'000 m** Distanzkörbe wurden als vertikale Bewehrung verbaut

27 verschiedene Eisenformen zur Bewehrung, wovon von der Standardform Nr. 12 **35'600 Stück** bestellt wurden

Christoph Reinhard



## Tag der offenen Türme am Standort Burgdorf



**Wollten Sie schon lange wissen, was hinter der Produktion des Mischfutters steckt? Interessiert es Sie, worauf man bei der Erstellung von Silolager für Getreide und Eiweissträger achten muss? Hatten Sie schon lange Lust, Fleisch vom Kräuterschwein zu degustieren? Hat Ihr Nachwuchs den Wunsch, Müller zu lernen, und wünschen Sie zu erfahren, was alles hinter diesem Beruf steckt? Sind Sie neugierig und möchten wissen, was wir investieren, um die sichere und nachhaltige Futterproduktion zu gewährleisten? Oder haben Sie einfach Lust, mit uns zusammensitzen und ein kühles Getränk und eine feine Wurst zu geniessen?**

### WANN UND WO?

Samstag, 28. August, und Sonntag, 29. August 2021,  
von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Kirchbergstrasse 245, 3400 Burgdorf  
Parkplatzmöglichkeiten sind vor Ort vorhanden (es besteht ein Verkehrsdienst)

### WAS SIE ERWARTET

- Rundgang durch den neuen Siloturm mit vielen Informationen und Bildern über den Bau
- Rundgang durch das Mischfutterwerk
- Informationsstände zur Branche und zum Beruf des Müllers, zum Kräuterschwein, inklusive Degustationsmöglichkeit, und zu unserem Hauslieferdienst Eier Meier

- Gratiswurst und Gratisgetränk sowie weitere Getränke (u. a. Burgdorfer Bier frisch ab Fass)
- «Houserunning» für unsere mutigen Gäste
- «Hüpfburg» für unsere kleinen Gäste
- Wettbewerb (1. Preis: Ballonfahrt für vier Personen)

### ANMELDUNG

Um uns die Planung zu erleichtern, würden wir uns über Ihre Anmeldung bis eine Woche vor dem Anlass freuen. Schreiben Sie ein Mail an [remo.kaeser@fors-futter.ch](mailto:remo.kaeser@fors-futter.ch) mit folgenden Angaben: Personalien, Besuchsdatum, Anzahl Personen oder rufen Sie ihn unter Tel. 034 427 00 06 an (vormittags).

Bei Ihrer Ankunft, begeben Sie sich bitte an den «Treffpunkt». Dort erhalten Sie alle notwendigen Informationen über die Rundgänge und Informationsstände sowie einen Bon für eine Gratiswurst und ein Gratisgetränk.

### DURCHFÜHRUNG

Bitte erkundigen Sie sich vor dem Besuch auf unserer Website [www.fors-futter.ch](http://www.fors-futter.ch) über allfällige Einschränkungen oder über gesetzliche Corona-Schutzmassnahmen.

Wir freuen uns auf Sie!

Peter Stadelmann

## Unerwünschte Gäste im Hühnerstall: rote Vogelmilben

Der häufigste und wirtschaftlich bedeutendste Ektoparasit in der Geflügelhaltung ist die rote Vogelmilbe. Von dieser befallene Hennen sind gestresst und somit anfälliger für Krankheiten. Ein erhöhter Milbenbefall führt zu Blutverlust und in der Folge steigt die Sterberate.

Die Milben verursachen Juckreiz, der die Henne in der Nacht nicht zur Ruhe kommen lässt und zu vermehrter Gefieder- und Körperpflege veranlasst. Schlussendlich zählt dies zu den Risikofaktoren der bekannten Untugend des Federpickens.

Ein Milbenbefall führt zudem zu Unruhe, verminderter Futteraufnahme, bleichen Kämmen, vermehrten Abgängen durch Blutarmut, Legeleistungseinbrüchen bis fünf Prozent, zu mehr Bodeneiern, Eiern mit blutigen Punkten, schlechter Schalqualität etc. – alles Probleme, die tierwohlrelevant wie auch wirtschaftlich von Bedeutung sind!

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Hygiene. Die Milbe kann als Vektor bakterielle Infektionen, wie zum Beispiel Rotlauf, oder auch Viren und Pilze übertragen.

### WARME WITTERUNG BESCHLEUNIGT DEN ENTWICKLUNGSSYKLUS

Für eine erfolgreiche Bekämpfung ist es wichtig, die Biologie der Vogelmilbe genau zu kennen. Die Milbe gehört zur Familie der Spinnentiere. Sie ist nüchtern ca. 0,7 x 0,4 mm gross und transparent-gräulich, nach dem Blutsaugen wird sie rot-bräunlich und kann die dreifache Körpergrösse erreichen. Nach dem Schlüpfen aus dem Ei entwickelt sich die Vogelmilbe von der sechsbeinigen Larve nach mehreren Stadien und Häutungen zur achtbeinigen Vogelmilbe. Dazu benötigt sie mindestens vier Mahlzeiten Geflügelblut. Eine Mahlzeit dauert ca. 30 Minuten. Die Entwicklungsdauer ist abhängig von der Temperatur und dauert zwischen vier und zwölf Tagen. Bei warmer Witterung vermehren sich die Milben im Stall explosionsartig. Die Entwicklung wird bei Umgebungstemperaturen unter 9° C gestoppt. In den Verstecken können Milben bis zu neun Monate (bei 5° C) überleben, auch wenn der Stall nicht belegt ist und sie ohne Blut auskommen müssen.



Mittels Milbenfallen kann überprüft werden, ob Vogelmilben im Stall vorhanden sind.

### FRÜH EINGREIFEN FÜHRT ZUM ERFOLG

Die roten Vogelmilben sind lichtscheu und nachtaktiv. Nach der Blutmahlzeit ziehen sie sich wieder zurück in ihre Verstecke, zum Beispiel unter Sitzstangen, in Ecken und Winkeln der Voliere, Wandritzen oder in Legenester. Dieses Verhaltensmuster erschwert es dem Geflügelhalter, einen Befall möglichst früh festzustellen, und macht die Bekämpfung schwieriger.

Um den Milbendruck gezielt und erfolgreich tief zu halten, ist ein regelmässiges Absuchen an den bekannten Stellen wichtig. Als Hilfsinstrument können Milbenfallen, Wellkartonröhrchen, mit aufgerolltem Papier gefüllte PVC-Rohrstücke etc. eingesetzt werden.

### BEKÄMPFUNG

Es gibt grundsätzlich vier Bekämpfungsmethoden: die physikalische, die chemische, die biophysikalische und die biologische Bekämpfung.

Sicher ist: Wer die Milben unter Kontrolle halten will, muss stetig kontrollieren und wenn nötig eingreifen. Die erfolgreiche Bekämpfungsstrategie kann für jeden Betrieb unterschiedlich sein. Bei ungenügendem Erfolg ist die Strategie anzupassen.

Romina Waldvogel

Haben Sie noch Fragen?  
Kontaktieren Sie unsere Geflügelberater:  
<https://www.fors-futter.ch/gefluegelberater>



# Hygiene im Schweinestall

Für jeden Schweinehalter ist die Hygiene im Schweinestall eine Herausforderung. Denn die Schweinebestände werden immer grösser und mehr Tierwohl bedeutet auch einen erhöhten Zeitaufwand, um die Buchten sauber zu halten. Ein hohes Hygieneverständnis des Betriebsleiters ist Voraussetzung für gesunde Tiere und eine wirtschaftlich erfolgreiche Schweinehaltung.

## ZU DEN WICHTIGSTEN HYGIENEMASSNAHMEN GEHÖREN

### 1. Rein-Raus-Prinzip

Nur im Rein-Raus-Verfahren bestossene Kammern können optimal gereinigt werden.

### 2. Effektive Reinigung und Desinfektion

Durch eine gründliche Reinigung und Desinfektion werden die Keime reduziert. Besonders zu beachten ist der korrekte Einsatz der Desinfektionsmittel (Konzentration, Temperatur).

### 3. Waschen der Sauen

In vielen Betrieben werden die hochträchtigen Sauen vor dem Einstellen in die Abferkelbuchten nicht mehr gewaschen. Was früher selbstverständlich war, wird heute meist aus Zeitgründen nicht mehr gemacht. Dabei würde eine Dusche das Sauwohl merklich verbessern.

### 4. Schädlingsbekämpfung

Dazu gehört die regelmässige Bekämpfung von Ratten, Mäusen und Fliegen. All diese Schädlinge sind Überträger von Keimen.

## HYGIENE KONZEPT

Anlageteil	täglich	14-täglich	periodisch
Reinigung der Futterstände und des Rührwerks			
Reinigung Lagertank der Flüssigkomponenten			
Reinigung der Tröge			
Kontrolle der Leitung auf Gasbildung (PET-Flaschen-Test)			
Reinigung Stande, Spülbehälter und Tanks mit HD			
Reinigung Entstaubungsanlage			
Reinigung der Silo- und Komponentenleitungen			
Reinigung der Futterleitungen (Generalreinigung)			
Reinigung der Kraftfuttersilos			
Reinigung der Trogauslaufrohre			



Das Waschen der Sauen vor dem Einstellen ist ein wichtiger Punkt für eine optimale Hygiene.

### 5. Krankenstall

Sobald insbesondere bei den abgesetzten Ferkeln oder in der Mast klinische Symptome von Krankheiten sichtbar werden, sollten die erkrankten Tiere sofort in einen Krankenstall umgestallt werden. Dort können sie gezielt behandelt werden, haben weniger Stress, erholen sich schneller und stecken keine gesunden Tiere mehr an.

### 6. Überbelegung der Buchten vermeiden

Sobald Buchten überbelegt sind, leidet auch die Hygiene.

### 7. Klimakontrolle

Vor allem während der Wintermonate läuft in vielen Betrieben die Lüftung kaum noch, weil es sonst in den Ställen zu kalt würde. Dadurch steigt der Keimgehalt der Luft an und die Tiere erkranken schneller. In solchen Fällen hilft nur das Heizen der Ställe, damit der Luftaustausch erhöht werden kann.

### 8. Flüssigfütterungsanlagen

Bei den Flüssigfütterungsanlagen ist es besonders wichtig, dass ein Hygienekonzept eingehalten wird (siehe Tabelle), da sich sonst vor allem Hefen und Enterobakterien schnell vermehren und als Folge davon vermehrt Schweine wegen HIS (Blähungen) sterben.

Die Aufrechterhaltung einer guten Hygiene braucht Zeit. Täglich anfallende, zeitraubende Arbeiten sollten deshalb kritisch analysiert und optimiert werden, damit genügend Zeit für Hygienemassnahmen bleibt.

Urs Iseli



Die Hygiene in der Futterküche ist besonders wichtig.

#### Gute Hygiene und trotzdem tote Mastschweine wegen HIS?

Das muss nicht sein. Wir haben eine Lösung gefunden, die sofort wirkt.

Mehr erfahren Sie vom FORS-Berater in Ihrer Region:

[www.fors-futter.ch/unternehmen/beratung](http://www.fors-futter.ch/unternehmen/beratung)

034 427 00 00 / 071 531 13 31



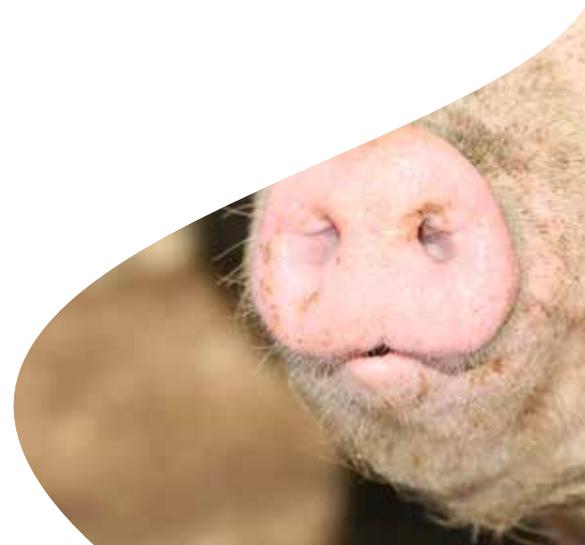
Anzeige



**GZH AG**  
Herrenweg 21 • 5603 Staufen

**Kompetent • Persönlich • Zuverlässig**

☎ **076 448 86 55 Oliver Stambach**  
[hermenhof@gzh-ag.ch](mailto:hermenhof@gzh-ag.ch) • [www.gzh-ag.ch](http://www.gzh-ag.ch)



# Management Deckphase – im Sommer besonders wichtig

**Je näher der Sommer rückt, desto näher rückt auch die Problematik Sommerloch. Das Management nach dem Absetzen der Sauen muss insbesondere während den Sommermonaten optimal sein. Ansonsten sind Umrauscher und kleine Würfe die Konsequenz. Nachfolgend wird auf die wichtigsten Punkte, welche zu beachten sind, eingegangen.**

## DAS ALTBEKANNTE SOMMERLOCH

Wenn die Temperatur über 20° C steigt, nimmt der Hitzestress für die Zuchtsauen zu. Dies wirkt sich negativ auf die Fruchtbarkeit aus. Erste Anzeichen dafür sind schwache Rauschen und Umrauscher. Bei umfassenderen Problemen sinkt die Non-Return-Rate deutlich, die Wurfgrösse nimmt ab und es treten vermehrt Aborte auf. Solche Vorfälle können jedoch meistens nicht ausschliesslich auf den Hitzestress als alleinige Ursache zurückgeführt werden.

## EINFLUSSFAKTOR STALLKLIMA

Um den Hitzestress reduzieren zu können, muss die Stalltemperatur möglichst gesenkt werden. Oft ist dies jedoch nur schwer realisierbar. Abhilfe schaffen kann ein erhöhter Luftaustausch. So helfen zum Beispiel Grossraumlüfter oder Vernebelungsanlagen den Tieren, damit sie sich etwas abkühlen können. Ansonsten hat die Sau nur durch hecheln die Möglichkeit, ihre Körpertemperatur zu senken. Weiter ist es im Sommer wichtig, die Belegung der Ställe möglichst tief zu halten. Da die Sau ihre Körpertemperatur nur schwer steuern kann, sollten die Schwankungen der Stalltemperatur zwischen Tag und Nacht nicht zu gross sein. Grössere Temperaturschwankungen innerhalb weniger Stunden belasten die Tiere zusätzlich.

Neben der Luft ist auch das Licht – Intensität und Dauer – von Bedeutung. Besonders im Spätsommer und Anfang Herbst können vermehrt Fruchtbarkeitsstörungen auftreten. Dabei spielt die abnehmende Tageslänge eine Rolle. Insbesondere schwache Rausche oder Sauen, welche nicht rauschig werden, treten häufiger auf. Mit ausreichend Licht werden im Gehirn Bereiche stimuliert, welche für die Bildung der Geschlechtshormone verantwortlich sind. Die Suisag empfiehlt ein Lichtprogramm mit 300 bis 500 Lux während 12 bis 14 Stunden pro Tag.

## FLUSHING – VOR DEM DECKEN ELEMENTAR

Einen positiven Einfluss auf die Deutlichkeit der Rausche hat die sogenannte Flushing-Fütterung. Zudem kann dadurch die Anzahl der befruchtungsfähigen Eier und somit die Wurfgrösse gesteigert werden. Ein erfolgreiches Flushing beginnt am Ab-

setztag. Da muss die Futtermenge massiv reduziert werden. Durch das ausgelöste Hungergefühl fressen die Sauen am Folgetag genügend Futter. Um die Energieversorgung der Sauen gewährleisten zu können, braucht es zusätzliche Komponenten. Mit unseren Produkten FORS 3839 Zyklostar und FORS 3840 Brunstwecker kann die Fruchtbarkeit positiv beeinflusst werden (siehe Kasten).

## KÜNSTLICHE BESAMUNG LEICHT GEMACHT?

Bei wiederkehrenden Arbeiten stellt sich auf vielen Betrieben mit der Zeit Routine ein. Beim Besamen gibt es doch bei vielen Tieren Unterschiede und es kann kaum immer alles gleich gemacht werden. Trotzdem gibt es einige Grundsätze, auf welche geachtet werden kann:

### Lagerung Samen

- Temperaturüberwachung! 17° C bis 20° C
- im Dunkeln
- drei bis sechs Tage haltbar

### Rauschekontrolle

Ab dem dritten Absetztag zwei Mal täglich auf Rausche kontrollieren; dabei Eberkontakt nutzen für eine bessere Stimulation.

### Besamung

Nur mit sterilen Kathetern besamen; ausreichender Eberkontakt während der Besamung ist sehr hilfreich!

## HERAUSFORDERUNG BESAMUNGSZEITPUNKT

Die Frage «Wann besamen?» tritt immer wieder auf. Grundsätzlich findet der Eisprung 40 bis 48 Stunden nach dem Eintreten der Brunst statt. Deshalb ist eine sofortige Besamung meistens zu früh. Nach der Erstbesamung sollte eine Nachbesamung in den nächsten 12 bis 24 Stunden erfolgen. Eine umfangreiche Dokumentation über das Brunstverhalten der jeweiligen Sauen ist eine grosse Hilfe, um den optimalen Besamungszeitpunkt tierspezifisch festlegen zu können. Ins-

### FORS 3840 Brunstwecker

- Schnell verfügbare Energie zur Förderung der Brunst
- Mikronährstoffe aus der Natur zur Unterstützung des Stoffwechsels
- Sämtliche Vitamine, Calcium und Phosphor zum Ausgleich des Nährstoffdefizits nach der Säugezeit



besondere spätrauschende Sauen weisen oft nur eine kurze Brunst auf. Ist man auf dies vorbereitet und besamt die Sau direkt bei Brunsteintritt, kann durch eine erfolgreiche Nachbesamung die Wurfgrösse gesteigert werden. Ob eine Drittbesamung durchgeführt werden soll, ist oft umstritten. Besonders bei frührauschenden Sauen mit einer langen Brunst zahlt sich der Einsatz einer dritten Samendose und dadurch einer höheren Abferkelrate aber meist aus.

Möchten Sie die Fruchtbarkeit auf Ihrem Betrieb mit unseren FORS-Produkten optimieren? Rufen Sie den FORS-Berater in Ihrer Region oder unsere Schweinespezialisten an. Gerne beraten wir Sie.

#### FORS 3839 Zyklostar

- Beta-Carotin verstärkt die Rauschsymptome und erhöht die Befruchtungsrates
- L-Carnitin verbessert die Energieversorgung der Eizellen
- Hohe Vitaminisierung füllt das Nährstoffdefizit nach der Säuagezeit auf



Wir wünschen Glück im Stall mit vielen Würfen und zahlreichen Ferkeln!

Ursula Tröhler

Anzeige

Nutrition



# Lonza

## Mit L-Carnitin höhere Produktivität

Zuchtsauen gebären stärkere Ferkel und geben mehr Milch. Ferkel weisen eine bessere Futterverwertung und eine höhere Resistenz gegen Krankheiten auf. Eber produzieren mehr und vitalere Spermien.



Carniking™ bietet reines L-Carnitin und ist ein Warenzeichen der Lonza AG, Schweiz.

[www.lonza.com](http://www.lonza.com)

Alleinvertrieb für die Schweiz und Liechtenstein:  
Probiotic AG, Kirchbergstrasse 11/13, 3401 Burgdorf 1, Schweiz  
Tel +41 34 427 00 20, Fax +41 34 427 00 05  
[www.probiotic.ch](http://www.probiotic.ch) oder [www.carniking.com](http://www.carniking.com)



Bachmann, Bütschwil



Siegenthaler, Bowil



Mazenauer, Niederwil



Hofmann, Beinwil am See



## Mineralstoffe für Wiederkäuer

Aktionsrabatt\* Fr. 10.– pro 100 kg  
Zusätzlich erhalten Sie ab Bezug  
von 500 kg Mineralstoff  
GRATIS eine LED-Lampe



Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da!  
[www.fors-futter.ch](http://www.fors-futter.ch)

\*August – Oktober 2021

# AKTION



**FORS**  
KUNZ KUNATH

# Tag der offenen Türme

Mehr auf Seite 10

**P.P.**  
3401 Burgdorf 1

Post CH AG

grüggüü  
**güggü**

**Kunz Kunath AG**  
Kirchbergstrasse 13  
3401 Burgdorf

